



**Wirkstoff: 312,5 g/l S-Metolachlor (28,94 Gew.-%) + 187,5 g/l Terbuthylazin (17,36 Gew.-%)**

**Wirkungsmechanismus (HRAC/WSSA): K3+C1/15+5**

**Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)**

**Pfl. Reg. Nr.: 4213-0**

### WIRKUNGSWEISE

Die in Deluge® Extra kombinierten Wirkstoffe Terbuthylazin und S-Metolachlor haben sich in der Anwendung im Mais aufgrund ihrer zuverlässigen Sofort- und langanhaltenden Dauerwirkung bewährt. Von Hirse-Arten im Auflaufstadium bzw. in der Jungpflanze wird S-Metolachlor vor allem durch das Hypokotyl, aber auch über die Wurzeln aufgenommen. Dadurch und aufgrund des frühen Anwendungszeitpunktes erreicht man auch später auflaufende Hirsen. Terbuthylazin wird vorwiegend über die Wurzeln der Ungräser und Unkräuter aufgenommen. In jungen Unkrautpflanzen wird eine erhebliche Menge des Wirkstoffes über die Blätter aufgenommen. Für die Aufnahme beider Wirkstoffe über den Boden ist eine ausreichende Bodenfeuchtigkeit erforderlich.

**Wirkungsmechanismus (HRAC/WSSA): K3+C1/15+5**

### WIRKUNGSSPEKTRUM

#### Sehr gut bis gut bekämpfbar

Borstenhirse-Arten, Fingerhirse-Arten, Hühnerhirse, Einjähriges Rispengras\*, Amarant-Arten\*, Einjähriges Bingelkraut, Franzosenkraut-Arten\*, Gänsefuß-Arten\*, Hederich, Ackerhellerkraut, Hirtentäschelkraut, Knöterich-Arten\*, Klettenlabkraut, Gemeine Melde\*, Ackerstiefmütterchen, Storchschnabel-Arten, Taubnessel-Arten, Ackervergissmeinnicht, Vogelsternmiere\*, Wicke-Arten (einjährig)

#### Weniger gut bekämpfbar

Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Kamille-Arten\*, Schwarzer Nachtschatten\*

#### Nicht ausreichend bekämpfbar

Flughäfer, mehrjährige Ungräser und Unkräuter

\*Bei mit \* gekennzeichneten Unkräutern und Ungräsern ist es in der Vergangenheit, insbesondere nach mehrjährigem Einsatz ausschließlich triazinhaltiger Produkte, zu denen auch Terbuthylazin gehört, zum Auftreten von Wirkungsminderungen und Resistenzen gekommen. Wird eine solche Wirkungsminderung beobachtet, sollten Produkte mit Wirkstoffen anderer Wirkungsmechanismen eingesetzt werden. Wenden Sie sich im Zweifel an eine Fachberatung. Aufgrund der Vielfalt der Bedingungen kann keine Haftung übernommen werden, wenn es zu einem Wirkungsabfall kommt.

### KULTURVERTRÄGLICHKEIT

Deluge® Extra wird, soweit bekannt von allen Körner- und Silomaisarten gut vertragen.

## ZUGELASSENE INDIKATIONEN

Ind.-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
1	<b>Ackerbau, Freiland Mais BBCH 00-09</b> Vor dem Auflaufen	<b>Einjährige Rispe (<i>Poa annua</i>), Hirse-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 4,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - Keine

## HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN UND SICHEREN ANWENDUNG

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode, wobei die Anwendung nur alle 3 Jahre auf derselben Fläche erfolgen darf. Keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die den Wirkstoff Terbuthylazin enthalten.

Unter ungünstigen Witterungsbedingungen sind Schäden an Folgekulturen, insbesondere Wintergetreide, möglich.

Keine Anwendung in Wasserschutz- und Schongebieten.

## ANWENDUNGSHINWEISE

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

### Ackerbau

<b>Spritzen</b>	10 m (Regelabstand)
	5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
	5 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
	1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13- VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 10 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 50% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13- VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

## Allgemeine Hinweise

Auf humusreichen Böden und Moorböden ist mit einer verminderten Wirksamkeit zu rechnen. Erfolgt die Spritzung auf oberflächlich ausgetrocknete Böden, so kann u. U. die Wirkung von Deluge® Extra eingeschränkt sein, insbesondere dann, wenn danach längere Zeit keine Niederschläge fallen. Auf Gülleflächen, die mit Deluge® Extra behandelt wurden, können u. U. Wirkungsminderungen auftreten. Tankmischungen mit Ölzusätzen oder Flüssigdüngern können bei Einsatz im Nachauflauf zu erheblichen Blattschäden am Mais führen.

## RESISTENZMANAGEMENT

Siehe Angaben im Absatz „Wirkungsspektrum“

## **NACHBAU**

Nach vorzeitigem Umbruch von mit Deluge® Extra behandelten Flächen kann nach flacher Bodenbearbeitung wieder Mais nachgebaut werden. Frühestens 4 Wochen nach der Anwendung und nach tiefwendender Bodenbearbeitung (Pflugfurche) können auch Sorghum-Hirse und Weidelgras nachgebaut werden.

Im Rahmen der üblichen ackerbaulichen Fruchtfolge können nach der sachgerechten und bestimmungsgemäßen Anwendung von Deluge® Extra alle Kulturen nachgebaut werden. Unter ungünstigen Witterungsbedingungen sind Schäden, insbesondere an nachgebautem Wintergetreide, möglich.

## **ANWENDUNGSTECHNIK**

### **Ausbringgerät**

Nur Spritzgeräte verwenden, die regelmäßig auf einem Prüfstand getestet werden. Vor dem Befüllen das Gerät auslitern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren.

### **Ansetzvorgang**

Vergewissern Sie sich vor dem Füllen des Sprühbehälters, dass keine flüssigen oder festen Rückstände aus einer vorherigen Behandlung vorhanden sind. Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge füllen und Rührwerk einschalten. Pflanzenschutzmittel vor Gebrauch gut schütteln (in alle Richtungen) und die benötigte Menge in den Spritzmittelbehälter füllen. Entleerten Kanister sorgfältig ausspülen und Spülwasser ebenfalls der Spritzbrühe zugeben. Restliche Wassermenge auffüllen. Spritzbrühe bei laufendem Rührwerk umgehend ausbringen. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen, als unbedingt benötigt wird.

### **Mischbarkeit**

Deluge® Extra ist mit vielen gängigen Maisherbiziden mischbar. Mischungen mit Ammoniumnitrat-Harnstofflösung (AHL) sind im Voraufbau bis 3 Tage nach der Saat möglich. Hier sollte dem Wasser zunächst AHL (max. 40 kg N/ha bzw. 112 l/ha AHL) dann Deluge® Extra zugegeben werden, wobei maximal die Hälfte der Wassermenge durch AHL ersetzt werden darf. Mischpartner in fester Form als Erstes in den Tank geben. Mischungen umgehend ausbringen. Standzeiten vermeiden. Während Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen. Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten.

### **Spritztechnik**

Deluge® Extra nur mit exakt arbeitenden Spritzgeräten ausbringen und auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzbrühe achten.

### **Schadenverhütung**

Überdosierung und Abdrift vermeiden. Durch Überdosierung können Schäden an Folgekulturen entstehen.

## **GERÄTEREINIGUNG**

### **Innenreinigung**

Nach Beendigung der Spritzarbeit technisch bedingte Restmengen der Spritzbrühe im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und auf behandelter Teilfläche ausbringen. Anschließend mittelführende Leitungen, Behälterinnenwände, Düsen und Filter gründlich mit Wasser spülen/ reinigen. Reste des Pflanzenschutzmittels aus der Gerätereinigung ebenfalls auf behandelter Teilfläche ausbringen. Keine Reste im Pflanzenschutzgerät behalten.

### **Außenreinigung**

Wir empfehlen, die Geräteaußenreinigung mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auch auf einer behandelten Teilfläche durchzuführen.

## **RESTMENGENVERWERTUNG**

Eventuell auftretende Reste der Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation, sonstige Abflüsse oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf einer behandelten Teilfläche ausbringen.

## **KENNZEICHNUNG NACH CLP-VERORDNUNG**

**Vorsicht, Pflanzenschutzmittel! Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.**

**Signalwort:** Achtung

**Gefahrenpiktogramme:** GHS07, GHS08, GHS09

### **GEFAHRENHINWEISE**

- H317** Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- H319** Verursacht schwere Augenreizung.
- H373** Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
- H400** Sehr giftig für Wasserorganismen.
- H410** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
- EUH208** Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
- EUH401** Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

### **SICHERHEITSHINWEISE**

- P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
- P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- P261 Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.
- P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
- P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.
- P280 Schutzhandschuhe, Augenschutz tragen.
- P302+P352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
- P305+P351+P338  
BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
- P314 Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- P337+P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- P362+P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
- P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
- P501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

### **HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG**

- SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
  - SPe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.
- Für Kinder und Haustiere unerreikbaar aufbewahren.  
Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.  
Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.  
Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

## ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

### Allgemein

BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

### Nach Einatmen

Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

### Nach Hautkontakt

Haut mit viel Wasser abwaschen. Kontaminierte Kleidung ausziehen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

### Nach Augenkontakt

Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

### Nach Verschlucken

Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

## LAGERUNG

Getrennt von Lebens-, Genuss- und Futtermitteln, Getränken sowie unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalverpackung an einem trockenen, kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Produkt nicht unter 4 °C und nicht über 35 °C lagern.

## ABFALLBESEITIGUNG



**Entsorgung:** Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere sorgfältig gespülte Verpackungen an den autorisierten Sammelstellen abgeben. Produktreste nicht dem Hausmüll begeben. Unsere Produkte werden durch den Entsorgungsbetrieb BONUS in Kufstein (Nummer 2896) gemäß den gesetzlichen Vorgaben und Bedingungen entsorgt.

## ANMERKUNG

Wir haften für eine gleichbleibende Beschaffenheit des Mittels zum Zeitpunkt seiner Auslieferung aus unserem Lager. Die Beschaffenheit des Pflanzenschutzmittels, seine Wirkungsweise können aber Bedingungen unterliegen, auf die weder wir noch unsere Vertriebspartner Einfluss haben. Zu diesen Bedingungen können gehören: Vielfalt und Konstitution der Kulturen, Fruchtfolge, Boden- und Witterungsverhältnisse, Transport- und Lagerungsbedingungen, Menge, Anzahl, Methoden und Verhältnisse der Anwendung, Beigabe anderer Pflanzenschutzmittel oder Zusatzstoffe. Wir schließen die Haftung für solche Umstände und daraus resultierende Folgen aus.

Wir weisen den Anwender des Pflanzenschutzmittels darauf hin, dass er gesetzlich verpflichtet ist, vor dem Erwerb und der Anwendung des Mittels sich sachkundig zu machen, beim beruflichen Anwender den Sachkundenachweis zu führen und die Anwendungsfähigkeit des Pflanzenschutzmittels unter Berücksichtigung der dafür festgesetzten Anwendungsgebiete und -bestimmungen zu prüfen.

Weitere Informationen finden Sie im Sicherheitsdatenblatt und unter [www.plantan.at](http://www.plantan.at).

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung bitte stets Etikett und Produktinformationen lesen.